

Anhang 1 „Zukunftswerker – alle Talente MINTnehmen“

Einordnung der Clusterpartner in die vier Bereiche inklusive einer kurzen Begründung in tabellarischer Form.

Bereich	Begründung
Wissenschaft und Bildung	Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut
	Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut wurde 1978 als Fachhochschule Landshut gegründet. Der Name wurde im Jahr 2008 um Hochschule für angewandte Wissenschaften erweitert. Die Hochschule Landshut bietet in den sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit derzeit fast 50 Bachelor- und Masterstudiengänge an.
Zivilgesellschaft	Silicon Vilstal gUG
	Silicon Vilstal gehört der Kategorie Zivilgesellschaft an, wie auch bereits bei dem ersten MINT-Cluster-Antrag. Silicon Vilstal ist eine Mitmachinitiative aus der Region Landshut, mit einer noch in weiten Teilen ehrenamtlich geprägten Mitmacherstruktur. Der gemeinnützige Satzungszweck der Silicon Vilstal gUG umfasst Bildung. Die Silicon Vilstal gUG erhielt öffentliche Förderungen u.a. von der Zukunftsstiftung Ehrenamt des Freistaats Bayern und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.
Zivilgesellschaft	MINT Forum Bayern e. V.
	Das MINT Forum Bayern ist ein gemeinnütziger und eingetragener Verein. Ziel des MINT Forums Bayern ist die Vernetzung und Bündelung verschiedener MINT Initiativen und Aktivitäten. Dadurch sollen Kindern und Jugendlichen für die MINT Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistert werden. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Zivilgesellschaft	DOM – deutsch-russisches Haus e.V.
	Der Verein DOM – deutsch-russisches Haus e.V. ist aus einer Selbstinitiative der Einwanderer aus dem ehemaligen Sowjetunion als Hilfe zur Selbsthilfe in Landshut entstanden: Mit lokalen und regionalen Netzwerken des bürgerlichen Engagements verbunden, setzt sich der Verein DOM e.V. für die Bildungsgerechtigkeit ein und arbeitet gemeinsam mit anderen Akteuren im Bildung – und Integrationsbereich daran, den offenen Bildungszugang für alle Einwanderer zu ermöglichen. Der Verein sieht seine Aufgabe in der Förderung des bürgerlichen Engagements bei den Migrantenselbstorganisationen (MSO) und Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJMs) in der Zivilgesellschaft.
öffentlicher Sektor auf kommunaler Ebene	Stadt und Landkreis Landshut
	Stadt und Landkreis Landshut sind Körperschaften des Öffentlichen Rechts und werden vertreten durch den Oberbürgermeister (derzeit Alexander Putz) und durch den Landrat (derzeit Peter Dreier)
Zivilgesellschaft	Weltacker Landshut e.V.
	<i>Der gemeinnützige Trägerverein „Weltacker Landshut“ (gegründet 2020, seit 2021 gemeinnütziger Verein) entwickelt und fördert die 2000 m2Weltacker - Idee. Dabei orientiert</i>

er sich an der internationalen Initiative «2000 m2» der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Der Verein ist in Landshut tätig, kann sich aber im Sinne der globalen Initiative auch bayernweit engagieren. Insbesondere fördert der Verein das Wissen um die Bedeutung der Landwirtschaft als Grundlage von Leben, Ernährung und Zivilisation im Sinne des Weltagrarberichtes und der Agenda 2030. Zweck des Vereins ist die Vermittlung von Wissen über die globale Landwirtschaft und die Ernährungsgerechtigkeit für alle Menschen. Dabei soll die Beziehung zwischen Ernährung, Konsum und Lebensstil aufgezeigt werden. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Anhang 2 „Zukunftswerker – alle Talente MINTnehmen“

Darstellungen zu den Clusterpartnern und Paten, Kompetenzen der Partner in der außerschulischen Bildung, Erfahrungen in der Verwendung öffentlicher Fördermittel unter Benennung der Zuwendungsgeber und der Vorhaben

1. Bildungsregion von Stadt und Landkreis Landshut

Als sichtbares Zeichen, dass sich Stadt und Landkreis Landshut in der strategischen Regionalentwicklung gemeinsam engagieren, wurde im Jahr 2014 ein gemeinsames Regionalmanagement auf den Weg gebracht. Daraus resultierte 2015 die Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion Bayern“ für Stadt und Landkreis Landshut. Um eine nachhaltige Weiterentwicklung im Bereich des Bildungssektors sicherstellen zu können, wurde 2017 eine Planstelle zur Bearbeitung bildungsrelevanter Themen geschaffen. Dies ist in Niederbayern ein Alleinstellungsmerkmal und bekräftigt die Entscheidung, im Verbund die Region im Bildungsbereich weiterzuentwickeln und leistet seitdem einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung. Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Die gemeinsame Bildungsregion wird jeweils zu 50 % von Stadt und Landkreis finanziert, sie zeigt den Bestand des Angebotes und die Möglichkeiten auf und optimiert das Bildungsangebot.

Erfahrungen in der Verwendung öffentlicher Fördermittel: Im Kommunalverbund wurde über das gemeinsame Regionalmanagement durch den Freistaat Bayern und die „GesundheitsregionPlus“ Stadt und Landkreis Landshut durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

2. Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Landshut

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Landshut wurde 1978 gegründet. Sie steht für die drei Säulen Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. In den Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit werden 30 Bachelor- und 20 Masterstudiengänge angeboten. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Derzeit studieren rund 5.000 Studierende an der HAW Landshut. 121 Dozent*innen und 64 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen in Voll- und Teilzeit lehren und forschen in Landshut sowie den zwei Technologiezentren. Technologiezentren sind zentrale Einrichtungen der Hochschule, die außerhalb des Hochschulcampus angesiedelt sind und einen speziellen Schwerpunkt bearbeiten. Professor*innen sowie weitere Hochschulangehörige sind hier u.a. in vielfältigen Forschungsprojekten aktiv. Eine der originären Aufgaben der Hochschule Landshut ist es, eine Ausbildung in Form eines Studiums anzubieten. Die Hochschule ermöglicht Schulabsolventinnen und -absolventen in derzeit etwa 50 Studienprogrammen einen Bachelor- bzw. und Masterabschluss zu erwerben. Dazu macht die Hochschule vielfältige Angebote und nutzt dabei innovative Formate: von Veranstaltungen zur politischen Bildung über Workshops zum Social-Entrepreneurship bis hin zur „KinderUni“.

In der Durchführung von Forschungsprojekten ist die Hochschule Landshut sehr aktiv. So wurden im Jahr 2019 rund 6 Millionen Euro Fördermittel von verschiedensten Fördermittelgeber eingeworben. Als Beispielprojekte können genannt werden: „Entwicklung Kleine Hofbiogasanlagen mit textilen Materialien“ (BayStMWI), „Green IKK - Integrated Sewage Sludge Cascadic Usage“ (Interreg) oder „DENU - Digitale Energienutzung zur Erhöhung der Energieeffizienz durch interaktive-Vernetzung“ (BMWV).

3. DOM-deutsch-russisches Haus für Begegnung, Bildung und Kultur in Landshut e.V.

Der Nachbarschaftstreff DOM ist ein Projekt in Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins DOM-deutsch-russisches Haus für Begegnung, Bildung und Kultur in Landshut e.V.. Der Verein ist 2006 als „Migrantenselbstorganisation“ und Elterninitiative zugleich gegründet worden. Der Nachbarschaftstreff DOM bietet als Stadtteilzentrum ein breites Spektrum und ein generationsübergreifendes außerschulisches Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche der Stadt und Landkreis an. Der Treff befindet sich in einem Stadtteil bzw. einem Randgebiet beider Kommunen mit ehemaligem sozialen Wohnungsbau. Der Migrationsanteil liegt bei ca. 1.200 Einwohner*innen und macht 60% des Stadtteils aus. Die Menschen stammen unter anderem aus Rumänien, Polen, Kosovo, Italien, Ungarn, Syrien, Marokko, Russland, Kasachstan, Ukraine und Moldawien. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen ist hoch.

Beim Nachbarschaftstreff des Vereins DOM e.V. finden reguläre Bildungsangebote am Nachmittag in den Bereichen Mathematik und logisches Denken, Sprachförderung und bilinguale Erziehung, Zeichnen, Malen und Gestalten, Naturforschung, Sport, Tanz und Musik statt. Die breite Angebotspalette ermöglicht Kindern und Jugendlichen das Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten und Begabungen in allen Bereichen und die Vertiefung bereits vorhandener und ausgeprägter Ressourcen, sowie inhaltliche Auseinandersetzung mit neuen Themen und Schwerpunkten. Seit Juli 2018 werden außerschulische Bildungsangebote im Bereich der bildenden Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien im Rahmen des Projekts „KulturKompass für die Region Landshut, initiiert vom Nachbarschaftstreff DOM in Kooperation mit AWO Kreisverband Landshut e.V. und dem Amt für Integration und Migration der Stadt Landshut, vom Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bis Juli 2022 gefördert.

Neben den oben genannten mit öffentlichen Fördermitteln geförderten Bildungsprojekt „KulturKompass“ werden seit 2010 Niederschwellige Sprachangebote für Frauen, gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), durchgeführt. Seit 2012 werden verschiedene Integration – und Bildungsprojekte, z.B. Kinder – und Jugendkulturfestival „Demokratie leben!“ und die Sprachwerkstatt durchgeführt und im Rahmen des Fachprogramms „Integration“ des Bayerischen Jugendrings (BJR) gefördert.

4. MINT Forum Bayern e.V.

Der MINT Forum Bayern e.V. wurde im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit dem damaligen Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gegründet, um die Zusammenarbeit unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und Bedürfnisse auf folgenden Gebieten zu intensivieren: Zusammenarbeit in der Ganztags-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung und Ganztagschule, insbesondere durch Einführung bzw. Ausbau der sog. MINT Garagen bzw. Werkstätten als außerschulisches Angebot zum Experimentieren, Bauen und Erfinden. In der MINT-Werkstatt werden meist ca. 10 verschiedene Stationen mit MINT-Themen angeboten, an denen bis zu 100 Kinder und Jugendliche aus Buch am Erlbach, aber auch aus den benachbarten Gemeinden teilnehmen. Eine Gruppe von ca. 20 Coaches bewerkstelligt diese Aufgabe mit großem Engagement einerseits und freudiger Genugtuung andererseits, weil der Spaß der Kinder deutlich zu spüren ist. Außerdem wurden vom MINT Forum Bayern e.V. Nachmittagsbetreuungen im Offenen Ganztage an verschiedenen Schulen und im Jahr 2018 eine pädagogische Schulung von MINT-Coaches organisiert. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Landshut Leitfäden als Handreichung für Coaches zu verschiedenen MINT-Themen entwickelt. Erfahrungen mit Verwendung von öffentlichen Mitteln wurden bisher noch nicht gemacht.

5. Silicon Vilstal gUG (Silicon Vilstal)

Silicon Vilstal ist eine Initiative mit Sitz im Landkreis Landshut und den Satzungszwecken Bildung und gesellschaftliche Innovation. Bei der Silicon Vilstal Ideenwerkstatt werden kreative Ideen der Kinder, digitale Medien und handwerkliches Arbeiten zusammengeführt. Die Ideenwerkstatt basiert u.a. auf einem „virtuellen Makerspace“, d.h. den Produktionsressourcen regionaler Betriebe, die über Schnittstellen aus den davon räumlich getrennten MINT-Workshops heraus genutzt werden. Auch beim jährlichen Silicon Vilstal Erlebnisfestival gibt es MINT-Angebote. Seit den Corona-Beschränkungen gibt es Onlineangebote, z.B. im Bereich Film. Bei der vom Kulturfonds Bayern geförderten „Kultur-Ideenwerkstatt“ sind im Sommer MINT-Angebote mit Künstlern geplant. Die Betonung von Kreativität vor Technik bewirkt einen hohen Anteil von Mädchen unter den Teilnehmenden. Integration wird praktisch und unaufdringlich gelebt. Silicon Vilstal hat überregionale Partner wie die Stiftung „Digitale Chancen“ und ist Partner der MINT-Allianz des BMBF. Weitere Projekte von Silicon Vilstal sind das Gründerprogramm „Bauer sucht Startup“ und örtlich wechselnde Projekte mit Künstlern und Kreativen.

Die Initiative Silicon Vilstal hat seit 2016 Erfahrungen in der Verwendung öffentlicher Fördermittel. Die Aktivitäten von Silicon Vilstal, u.a. das jährliche Silicon Vilstal Mitmachfestival wurden seit 2016 gefördert vom Bezirk Niederbayern, Stadt und Landkreis Landshut, den Kommunen Geisenhausen und Vilsbiburg, dem Regionalmanagement der Region Landshut. Die "Bauer sucht Startup"-Challenge 2017 wurde gefördert vom Zentrum Digitalisierung.Bayern.

Die Silicon Vilstal gUG erhielt seit Anfang 2020 öffentliche Förderungen u.a. von dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Silicon Vilstal Hub auf der Grünen Woche Berlin, ca. 25.000 €), Kulturfonds Bayern (Projekt Kultur-Ideenwerkstatt), Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern (Silicon Vilstal Erlebnisfestival und Kulturideenwerkstatt), LEADER (Silicon Vilstal Ideenwerkstatt und Medienworkshop) sowie der Zukunftsstiftung Ehrenamt des Freistaats Bayern (Regionales Social Economy Wissensnetzwerk) und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Büroausstattung, MINT-Geräte&Material, insgesamt ca. 28.000 €).

6. Weltacker Landshut e.V.

Der 2020 gegründete gemeinnützige Trägerverein „Weltacker Landshut“ entwickelt und fördert die 2000 m²Weltacker - Idee. Dabei orientiert er sich an der internationalen Initiative «2000 m²» der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Insbesondere fördert der Verein das Wissen um die Bedeutung der Landwirtschaft als Grundlage von Leben, Ernährung und Zivilisation im Sinne des Weltagrarberichtes und der Agenda 2030. Zweck des Vereins ist die Vermittlung von Wissen über die globale Landwirtschaft und die Ernährungsgerechtigkeit für alle Menschen. Dabei soll die Beziehung zwischen Ernährung, Konsum und Lebensstil aufgezeigt werden. Die Broschüre „Unser Weltacker 2000m² für alle“ mit der Annäherung an das komplexe Thema Landwirtschaft und Ernährungssicherheit über zehn perspektivisch verschiedene Ansätze, herausgegeben von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, die dort enthaltenen Quellenangaben, sowie eine im deutschsprachigen Raum verfügbare Weltacker-Wissensdatenbank dienen der Vorbereitung und der Wissensvertiefung von Multiplikatoren.

Das bisherige Bildungsangebot (in 2021) umfasste ca. 1,5-stündige Ackerführungen für Multiplikatoren und interessierte Erwachsene.

Seit Januar 2022 tauschen ehrenamtlich arbeitende von der Weltackeridee begeisterte Personen - die meisten von ihnen mit einer Ausbildung im ökologischen, lebensmitteltechnologischen oder pädagogischen Bereich - im Arbeitskreis Bildung im Verein Weltacker Landshut e. V. ihr Wissen

aus, erarbeiten verschiedene „Weltacker-Botschaften“ methodisch-didaktisch für verschiedene Altersstufen und werden in diesem Vegetationsjahr selber Führungen und Workshops auf Anfrage durchführen.

Aufbauend auf diese Arbeit und die gemachten Erfahrungen in 2022, ist vorgesehen, für das Jahr 2023 verschiedene Bildungsmodule in Schulen anzubieten. Hierfür sollen weitere pädagogisch geschulte Honorarkräfte vom Verein für die konkrete Übermittlung der Weltacker-Botschaft geschult werden.

Erfahrungen mit Verwendung von öffentlichen Mitteln wurden bisher noch nicht gemacht.

7. Pate: MINT-Region Niederbayern

Die Landkreise Deggendorf, Regen, Freyung-Grafenau und Rottal-Inn bilden seit Frühjahr 2017 unter der Federführung der Technischen Hochschule Deggendorf die MINT-Region Niederbayern. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Partnern setzen sie sich für die Stärkung der naturwissenschaftlich-technischen Bildung in ihrer Region ein. Ziel der MINT-Region ist, junge Menschen frühzeitig über MINT-Berufe und die Chancen in ihrer Region zu informieren, die Angebote und Arbeitgeber vor Ort sichtbar zu machen sowie Eltern und Lehrer als wichtige Impulsgeber und Multiplikatoren einzubinden. Damit soll dem Fachkräftemangel im technischen Bereich entgegengewirkt werden. Die MINT-Region Niederbayern ist Teil des MINT-Netzes Bayern und wird von der Bayerischen Staatsregierung gefördert.

Anhang 3 „Zukunftswerker – alle Talente MINTnehmen“

1. Skizze zum Arbeitsprogramm für Anschlussfinanzierung (24 Monate) (jeweils in Klammern) BR=Bildungsregion, VP=andere Verbundpartner, KoSt=Koordinierungsstelle

ab Start 01.09.2025 bis 31.08.2027 - Ende erster Förderzeitraum (24 Monate):

- Jahresveranstaltungen (BR, VP, KoSt)
- Verbundpartnertreffen inkl. Patin (Jour Fixe) (KoSt)
- Teilnahme am Silicon Vilstal Erlebnisfestival und regionale Gewerbeschau (KoSt, VP)
- Kontakt zur Vernetzungsstelle (jährliches Treffen) (KoSt)
- 3. Evaluierungsbericht an Verbundpartner inkl. Patin (gesammelte Evaluierungen der einzelnen MINT-Angebote) (KoSt)
- Angebot von regelmäßigen und außerschulischen und Erweiterung der MINT-Angeboten (VP)
- Akquise von zusätzlichen Cluster-Partner*innen (VP, KoSt)
- Weiterentwicklung einer Konzeption zur nachhaltigen Weiterführung des bestehenden außerschulischen MINT-Angebotes nach Förderzeitraum (VP, KoSt)
- Kontinuierliche Erweiterung und Entwicklung des MINT-Cluster durch Anbindung von unterstützenden Partnern
- Entwicklung eines Konzeptes für ein „MINT-Haus“: Diese weitere Entwicklungsstufe ist hier nicht beantragt, wäre aber Teil einer durch das MINT-Cluster betriebenen nachhaltigen MINT-Entwicklungsstrategie für die Region.

2. Finanzierungskonzepts für Anschlussfinanzierung (24 Monate)

Zentrale Kosten		2 Jahre
Koordinierungsstelle (KoSt)		
E9 0,5 Stelle		65.800,00 €
Reisekosten		800,00 €
Sachkosten KoSt		50,00 €
Marketing		0,00 €
Website		0,00 €
Auftaktveranstaltung		0,00 €
MINT-Aktionsveranstaltungen		2.000,00 €
Kosten für die Umsetzung der Angebote		
Bildungsregion	SK	5.000,00 €
Nachbarschaftstreff DOM	PK	32.500,00 €
	SK	5.600,00 €
Hochschule Landshut	PK	31.750,00 €
	SK	6.000,00 €
MINT Forum Bayern e. V.	PK	6.750,00 €
	SK	0,00 €
Silicon Vilstal gUG	PK	20.000,00 €
	SK	7.000,00 €
Weltacker Landshut e.V.	DL Aufträge	11.200,00 €
	SK	800,00 €
Gesamt		195.250,00 €

Anhang 4 „Zukunftswerker – alle Talente MINTnehmen“

Darstellung einer eventuell bisherigen Förderung der einzelnen Verbundpartner durch die öffentliche Hand oder durch Stiftungen

Silicon Vilstal gUG

Wann	Fördernde Organisation	Zweck
03.04.2019	gut.org gemeinnuetzige Aktiengesellschaft	externe Spende für Silicon Vilstal Ideenwerkstatt / MINT über die Plattform gut.org
24.04.2019	Bruckmayer-Stiftung	Spende für Silicon Vilstal Ideenwerkstatt / MINT
16.01.2020	gut.org gemeinnuetzige Aktiengesellschaft	externe Spende für Silicon Vilstal Ideenwerkstatt / MINT über die Plattform gut.org
18.02.2020	Bruckmayer-Stiftung	Spende für Silicon Vilstal Ideenwerkstatt / MINT
11.05.2020	SPARKASSE LANDSHUT	Spende für Silicon Vilstal Ideenwerkstatt / MINT
23.06.2020	Lokale Aktionsgruppe Landkreis Landshut e.V.	LEADER Unterstützung Buergerengagement: Silicon Vilstal Ideenwerkstatt
27.11.2020	Deutsche Stiftung fuer Engagement und Ehrenamt	Förderung Silicon Vilstal (insgesamt 27.808€, 11.749,53 € für MINT-Anteil)
30.11.2020	Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern	Förderung Projekt Kultur-Ideenwerkstatt
25.01.2021	Kastulus-Bader-Stiftung	Förderung Projekt Kultur-Ideenwerkstatt
05.02.2021	Antonie Zauner Stiftung	Förderung Projekt Kultur-Ideenwerkstatt
16.02.2021	Bruckmayer-Stiftung	Spende für Silicon Vilstal Ideenwerkstatt / MINT
03.03.2021	SPARKASSE LANDSHUT	Spende für Silicon Vilstal Ideenwerkstatt / MINT
2021	Kulturfond Bayern 2020	Förderung Projekt Kultur-Ideenwerkstatt (zugesagt, Mittel noch nicht abgerufen)
2021	Lokale Aktionsgruppe Landkreis Landshut e.V.	Leader-Unterstützung Medienworkshop für Kinder (zugesagt, Mittel noch nicht abgerufen)
2021/22	BMWi	IGP-Förderantrag für virtuellen Makerspace - beantragt, aber noch nicht entschieden
2021/22	TÜV Süd Stiftung	IGP-Förderantrag für virtuellen Makerspace - beantragt, aber noch nicht entschieden

Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

Nach Auskunft der Forschungsabteilung sind keine bewilligten oder laufenden Projekte mit direktem Bezug zur MINT-Förderung bekannt.

MINT-Forum Bayern e. V.

Erfahrungen mit Verwendung von öffentlichen Mitteln wurden bisher noch nicht gemacht.

Stadt und Landkreis Landshut

01/2019 – 31.12.2021	Regierung von Niederbayern	Projektförderung für das Regionalmanagement (davon 15.000,00 € für MINT)
-------------------------	----------------------------	--

DOM – deutsch - russisches Haus für Begegnung, Bildung und Kultur in Landshut e.V.

Wann	Fördernde Organisation	Zweck
Seit 2014 bis dato	Stiftung Deutsche Telekom	Außerschulische Bildungs – und Integrationsarbeit im Natur – und Handwerkbereich, ab 2017 – Medienpädagogik und digitale Erziehung
2014 - 2017	Stiftung Mitarbeit (Robert- Bosch-Stiftung)	Kinder – und Jugendprojekte in der Nachbarschaft
Seit 2015	Bayerischer Jugendring (BJR)	Fachprogramm Integration
Seit 2015	Kinder – und Jugendplan des Bundes (KJP)	Internationaler Jugend – und Fachkräfteaustausch
2015-2016	Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (DRJA)	Jugendaustausch mit Russland
Seit 2018 (bis 2022)	BMBF, Bündnisse für Bildung	KulturKompass für die Region Landshut: außerschulisches Bildungsprojekt in Bereich Kunst und Kultur für Kinder von 3 bis 18 Jahre

Weltacker Landshut e. V.

Erfahrungen mit Verwendung von öffentlichen Mitteln wurden bisher noch nicht gemacht.